

Freitag, 6. Juni 2008

LOKALES

Yachtclub liebt es süß und salzig

1. Bezirksmeisterschaft im Binnensegeln und 15. YCBS-Cup auf dem Meer durchgeführt

Braunau/Simbach. Auf mildem Süßwasser des Mattsees veranstaltete der Yachtclub Braunau-Simbach (YCBS) heuer seine 1. Segel-Bezirksmeisterschaft. Zwei Wochen zuvor hatte der Verein seinen 15. YCBS-Cup zur Ermittlung des Clubmeisters am Meer in salzigen Gefilden durchgeführt. Beide Veranstaltungen stellten eine Herausforderung dar, so Commodore Ferdinand Brandstätter.

Der Binnenseebewerb am Mattsee gestaltete sich spannend und abwechslungsreich. Auf zehn Kielzugvögel kämpften 20 Teilnehmer, 14 davon vom YCBS, um den Sieg. Geleitet wurde die Regatta verblüffend souverän von Segelschul-Junior Veit Steiner. Am Austragungs-tag konnten drei Wettfahrten durchgeführt werden.

Bei recht guten Windverhältnissen ging es in einen ersten Dreieckskurs. Nach einigen Anläufen setzte sich ein Favoriten-Team klar durch und gab bis zuletzt die Führung nicht mehr ab. Bei der abendlichen Siegerehrung konnte ASKÖ-Bezirkssportreferent Andy Lochner mit Organisator Horst Schinagl den Bezirksmeistern die Urkunden überreichen. Gewonnen hatten Annemarie und Ferdinand Brandstätter als 1. Braunauer ASKÖ-Bezirksmeister in der Kielzugvogelklasse. Auf den weiteren Stockerplätzen folgten die Teams Helmut Zeilinger und Horst Schinagl sowie Jürgen und Rene Weidlinger. Auch die Wertung für den YCBS-Binnenmeister fiel in den Pokalrängen so aus, dass die Siegerehrung Ferdinand Brandstätter als Commodore versagt blieb und Vize-Chef Christian Haidinger ans Werk durfte.

Rund 14 Tage zuvor ging es auf der Adria in Kroatien heiß her. Der YCBS konnte heuer mit 17 Schiffen und gut über 100 Teilnehmern aus dem Innviertel, aber auch Freunden von Wien bis zum Bodensee, am Meer unterwegs sein. Eine Rekordbeteiligung beim Top-Event des Clubs in seiner 15. Austragung, dem eine Woche dauernden gemeinsamen Küstentörn mit abschließender Regatta, genannt YCBS-Cup.



Spannend und erholsam war der Ausflug des Yachtclubs Braunau-Simbach nach Kroatien. Dort führten die über 100 Teilnehmer nach einem Einfahren den YCBS-Cup durch.
– Foto: red

Diesmal stand erstmals ein so genannter Oneway-Törn auf dem Programm. Die Segelyachten wurden bei Split in Mitteldalmatien bzw. auf der Insel Murter übernommen und nach einer Woche auf Istrien bei Pula zurückgegeben. Dass dies alles bestens klappte, dafür sorgte ein Team unter bewährter Leitung von Gerhard Nagy.

Die sieben Tage mit mindestens 150 Seemeilen Strecke zeigten sich erholsam und spannend zugleich. Die erste Wochenhälfte wurde bei guten Wind- und Wetterverhältnissen individuell gesegelt und je nach Ehrgeiz wurde auch trainiert. Beeindruckende Orte wie Trogir, Šibenik, Vodice, Biograd und auch die vorgelagerte Inselwelt wurden erkundet. Mittwochabend trafen sich alle in Mali Lošinj.

Am Donnerstag startete die erste Wettfahrt zur Ermittlung des Clubmeisters. Regattaleiter Horst Schinagl hatte dazu schon entsprechende Vorarbeit geleistet und gab die Informationen in einer Skipperbesprechung weiter. Das trickreiche Kräfteressen ließ niemanden kalt, wenn um die besten Positionen vom Start bis zur Ziellinie gerungen wurde. Über eine weitgehend freie Seestrecke, dem Kvarner (wie das Gebiet zwischen den Inseln Cres bzw. Lošinj südöstlich und Istrien nordwestlich genannt wird) blies ein sehr brauchbarer Wind bis zu 15 Knoten aus südlichen Richtungen.

Donnerstagabends sollten die Yachten Istrien gut erreicht haben und in der Marina Pomer Zwischenstation machen. Dies gelang

allen. Einige brauchten etwas länger, da die Schiffe nicht gleich groß waren. Das kleinste Boot hatte gute elf Meter Länge, das größte über 15 Meter. Die Anzahl der Crewmitglieder je Schiff schwankte zwischen zwei und zehn Personen.

Der Abend in Pomer wurde für eine jährlich übliche Zeremonie genutzt. Wolfgang Forstner konnte, unterstützt von drei Assistentinnen, in passender „Meeresgott-Verkleidung“ eine stattliche Anzahl Erst-Teilnehmer mit dem Wasser und dem Nektar des Meeres seemännisch „taufen“.

Am nächsten Tag brachte eine zweite Wettfahrt alle Schiffe um die Südspitze Istriens herum hinauf nach Pula. In der dortigen Marina Veruda war Endstation. Beim großen Abschlussfest gab es viel zu erzählen, zu feiern, zu essen. Klarerweise wurden dabei die Sieger mit Pokal und Urkunde bedacht.

Den YCBS-Cup-Sieg und damit den Titel Club-Hochseemeister 2008 errang Skipper Christian Öhlinger mit seiner Crew, namentlich Co-Skipper Stefan Kiesewetter, Horst Schinagl, Ignaz Kirov, Gerhard Kiesewetter und Gerhard Bittner. Auf den Plätzen zwei bis fünf folgten Skipper Claus Schreiner (der Vorjahres-Sieger) mit Crew, Skipper Manfred Hamming mit Frau Elly (die kleinste Crew), Skipper Sepp Höller mit Crew (am Schiff der Familie Desch und mit an Board der ehemalige Landrat von Passau, Hanns Dorfner) sowie Skipper und Clubchef Ferdinand Brandstätter mit Crew. Das so genannte „Blaue Band“ für die schnellste gesegelte Zeit konnte Skipper Christian Haidinger (der Vice-Commodore des Clubs) mit seiner Crew erringen.

Für nächstes Jahr konnte als Wunsch-Revier (voraussichtlich in der Karwoche vom 4. bis 11. April) die Türkei bzw. Griechenland ermittelt werden. Wer sich näher für die vielen Aktivitäten des Segelvereins interessiert, der kann sich bei den offenen Clubabenden jeden 4. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr im Gasthaus Stieglbauer in Ranshofen informieren oder im Internet unter www.ycbs.at. – red